

JOSEPH ISMAY

ARCHITEKTUR

22.09.19 - 15.02.20

POLITECHNIKA GDANSKA, POLAND





1. Motivation

Ein Auslandssemester hat mich sehr gereizt, da ich generell sehr gerne reise und es eine einmalige Gelegenheit ist ein Land nicht als Tourist, sondern aus einer ganz neuen Perspektive als Student kennenzulernen. Zudem wollte ich meine englisch und polnisch Kenntnisse verbessern. Alle meine polnischen Freunde haben mir Danzig empfohlen und es ist wohl das beliebteste Reiseziel innerhalb Polens. Danzig liegt direkt am Meer und bildet mit Sopot und Gdynia die Three-City. Das machte Danzig sehr attraktiv für mich, da ich gerne in eine größere Stadt wollte. (750000 Einwohner). Zudem habe ich mir gedacht, dass ich dort mit dem Erasmus Geld ein ganz gutes Leben führen kann. Außerdem ist die Politechnika Gdansk eine der angesehensten Universitäten in Polen und ist sehr international aufgestellt.

2. Organisation des Auslandsaufenthaltes

2.1. Finanzierung

Polen ist in die dritte Ländergruppe des Erasmus Programms eingeteilt. So erhält man für jeden Monat 311 €, wovon man 2/3 schon vor dem Beginn erhält und den Rest danach.

2.2. Bewerbung

Nach der formalen Bewerbung beim international Office in Koblenz musste Ich ein Motivationsschreiben verfassen. Danach wird die Nominierung ausgesprochen.

Nun sollte das Grant- und das Learningagreement ausgefüllt werden, diese Formulare sind auf der Website der Hochschule Koblenz unter dem Suchbegriff Erasmus+ zu finden. Dann wird sich Miss Malgorzata (international Koordinator, Danzig) bei dir melden und dir ein Anmeldeformular überkommen lassen. Miss Malgorzata ist deine Ansprechperson bei allen Fragen und wird sich im ganzen Semester um dich kümmern. Sie ist sehr freundlich und lustig. Lange Antwortzeiten sind bei ihr normal. Ihre E-Mail ist: malgorzata.bogdahowicz@pg.edu.pl





2.3. Mentorenprogramm

Jeder Erasmus Student bekommt einen Mentor zugeteilt. Diese helfen dir bei jeglichen Fragen und erleichtern dir die ersten Schritte in der neuen Stadt.

2.4. Unterkunft

Beim Bewerbungsformular ist es möglich sich in eine Warteliste für die Studentenwohnheime einzutragen. Diese sind über die ganze Stadt verteilt und man wird je nach Standort der Fakultät in die jeweiligen Stadtteile aufgeteilt. Mein Dorm war 10min fußläufig von der Uni entfernt. Ich hatte ein Doppelbettzimmer mit einem Ukrainer. Im Zimmer sind alle notwendigen Möbel und man bekommt Bettwäsche. Küchenutensilien muss man sich selber besorgen, gekocht wird in Gemeinschaftsküchen. Diese werden täglich von Putzkräften gesäubert. In den meisten Dorms ist ein Fitnessstudio und ein Partyraum. Es leben um die 300 Studenten pro Dorm. Ein Dorm committe organisiert regelmäßig Partys und Veranstaltungen wie z. B. Spieleabend, Ausflüge, Weihnachtsdeko etc.

Bei dem Dorm muss man Glück haben, manche sind Hotel ähnlich und andere eher ziemlich heruntergekommen. Falls man mag und Glück hat, bekommt man ein Einzelzimmer. Monatlich kostet das Dorm €.

2.5. Geldtransfer

In Polen ist es üblich mit Karte zu bezahlen. Es ist empfehlenswert sich trotzdem etwas Bargeld mitzunehmen und erst in Polen zu wechseln. (bloß nicht am Flughafen) In der Stadt sich an jeder Ecke Wechselstuben (Kantor) die dir Euros in Zlotys umtauschen (1 € = 4,32 Zloty). Ansonsten hat die Politechnika Gdansk Santander als Partnerbank. Dort können Studenten umsonst ein Konto eröffnen und international gebührenfrei bezahlen und Geld abheben.





2.6. Anbindung

Von Dortmund, Köln, Düsseldorf und Hamburg gelangt man täglich mit einem Direktflug nach Danzig. Dazu sollte man WizzAir berücksichtigen, welche eine der populären Fluglinien in Osteuropa ist. Die Flugpreise schwenken zwischen 10 € und 50 €. Dies lässt eine spontane Buchung zu und vereinfacht Freunden den Besuch. Durch die geografische Lage ist Danzig sehr beliebt und dient als Verbindungspunkt. So kommt man für einen geringen Preis nach Helsinki, Wien, Kiew, Prag, Stockholm, Oslo und Kopenhagen. Besonders bei den skandinavischen Ländern ist Danzig sehr beliebt. Reisen innerhalb Polens sind am besten mit dem Zug zu tätigen.

3. Die Gasthochschule

Auf der unteren Seite der Broschüre siehst du das Hauptgebäude der Politechnika Gdansk. In diesem befindet sich im 3,4 und 5 Geschoss die Fakultät Architektur. An dieser Uni studieren ca. 18.000 Studenten (Hs Koblenz ca. 10.000) Die Uni liegt im Stadtteil Wrzeszcz, welches in Danzig zu einem der modernen Stadtteile zählt. Wrzeszcz wird von einer S-Bahn Linie geteilt, auf der einen Seite sind Einkaufszentren, Restaurants, Bars und die Uni und die andere Seite wird eher als „Hipstar-Viertel“ bezeichnet.

3.1. Akademische Angelegenheiten

Es werden alle Kurse in Englisch angeboten, außer urban Design und sculpture composition. Diese zwei Kurse belegt man mit den polnischen Studenten zusammen. Ansonsten ist jeder Kurs extra nur für Erasmus Studenten. Wir waren um die 60-Erasmus Studenten in Architektur. Ich war der einzige Deutsche. Die meisten kamen aus Spanien, Türkei, Italien, Czechien etc.

Insgesamt konnte man aus allen Modulen des ersten, dritten und fünften Semesters, je nach Interesse wählen. Es gab besonders viele Kunst orientiert Module. Zu Beginn habe ich mir einige Kurse herausgesucht die mich angesprochen haben.





Danach konnte man jeden Kurs besuchen und hatte 2–4 Wochen Zeit seine endgültige Wahl abzuschließen. Meine ausgewählten Module mit Beispielen und Inhalten findest du am Ende der Broschüre.

3.2. Besonderheiten bzw. Unterschiede zur HS-Koblenz

Die Politechnika hat ein eigenes Sportzentrum, wo von Futsal, schwimmen, reiten, Fitness, bouldern etc. alles umsonst angeboten wird. Mit Glück bekommst du für diesen Kurs sogar 1-ECTS. Die Politechnika ist nicht nur von den Studenten international aufgestellt, sondern wir hatten Professoren aus England, Schottland etc.

Zudem genießt die Politechnika einen guten Ruf und es gab mehrere Gastvorträge von „berühmten“ Professoren, wie z. B. aus Harvard. Zudem musst du den Sprachkurs „polnisch“ nicht belegen, sondern es wird als normales Modul angeboten. (trotzdem sehr empfehlenswert) In Polen sind die meisten Module interaktiv und es gibt kaum Frontalunterricht. Jedoch wird die Anwesenheit regelmäßig kontrolliert und fließt mit in die Benotung. Neben der Politechnika, gibt es noch 4 andere Unis, sodass jeder Stadtteil seine ganz eigene Qualitäten fürs Studentenleben hat.

4. Aufenthalt

4.1. Transport innerhalb Gdansk

Das öffentliche Verkehrssystem ist sehr gut ausgebaut. So fährt gefühlt jede 3 Minuten eine Straßenbahn oder Bus. Für weitere Strecken gibt es die so genannte SKM (Zug) alle 15 Minuten. Die Busse fahren Nachts durch. Ansonsten ist ein Uber und Bolt zu jeder Tageszeit erreichbar und man kommt für weniger als 5 € von der einen auf die andere Stadtseite. Als Student bekommt man auf jede Fahrt 50 % Rabat. Zum Beispiel zahlt man für 1 Stunden Ticket 1,90zł ca. 0,40 €





4.2. Feiern, Reisen, Essen, ESN, Sport

Der Aufenthalt war sehr schön und sehr intensiv. Die ersten zwei Wochen waren Orientierungswoche, ESN (Erasmus Student Network) Gdansk hat einen Kalender erstellt, wo jeden Tag eine Tagesaktivität wie z. B. Gokart, Aquapark, Jumpcity etc., und eine Party am Abends statt gefunden hat. Die täglichen Erasmus-Partys erstreckten sich übers ganze Semester. Insgesamt waren um die 800-Erasmus Studenten in Danzig und man war nie alleine, wenn man es nicht wollte. Feiern und Alkohol ist vergleichsweise billig. Da ungefähr die Hälfte der Erasmus Studenten aus Spanien kommen ist jede 3te Erasmus Veranstaltung eine Latino-Party. Jedoch hat man in Danzig zum Feiern die Qual der Wahl. In der Altstadt ist Kneipe an Kneipe, am Hafen werden aus alten Lagerhallen Elektroclubs und ich der daran liegenden Stadt (Sopot) gibt es gefühlt mehr Clubs als Geschäfte. Auf jeden Fall für jeden was dabei. Ich habe regelmäßig Futsal und Fußball gespielt. Die Politechnika hat ihren eigenen Kunstrasenplatz. Essen ist in Polen sehr vielseitig. Die polnische Küche ist sehr abwechslungsreich und doch sehr traditionell gehalten. In fast jeden Restaurant wird die Karte aufgeteilt in fleischlastig und vegetarisch/vegan. Ich habe georgische Chatschapuri für mich entdeckt. Für ein gutes Mittagessen im Restaurant bezahlt man meist 5 €. ESN veranstaltet auch viele Reisen, wie z. B. nach Krakau, Warschau, Russland, Lettland, Litauen etc. Ich hatte zum Glück nie ernsthafte Probleme in Polen. Die meisten Polen sind freundlich und sehr locker. Polnisch bleibt trotz des Sprachkurses und des Aufenthalts im Großen und Ganzen ein Rätsel für mich.

5. Fazit

Alles in allem bin ich echt froh das Auslandssemester gemacht zu haben. Ich habe so viele interessante und Hammer Leute aus der ganzen Welt kennengelernt, so viele neue Sachen gelernt und gesehen und hatte einfach eine wunderschöne Zeit.

